

PRESSEMITTEILUNG

Vor dem Untergang: Hitlers Jahre in der „Wolfsschanze“

Vortrag von Dr. Felix Bohr

Mittwoch, 9. September 2026 um 18:30 Uhr

Eintritt: 6 €

Unweit des ostpreußischen Rastenburg, des heutigen Kętrzyn in Polen, befand sich einer der wichtigsten Befehlsstandorte des NS-Regimes: das „Führerhauptquartier Wolfsschanze“. Dort verbrachte Adolf Hitler nach dem Angriff auf die Sowjetunion den Großteil der Kriegsjahre. Hier wurden zentrale Entscheidungen des NS-Regimes getroffen, und hier scheiterte am 20. Juli 1944 das Attentat Claus Schenk Graf von Stauffenbergs.

Obwohl der Name vielen bekannt ist, haben die wenigsten eine genaue Vorstellung von der Anlage selbst und dem, was sich dort über knapp dreieinhalb Jahre abspielte. Auf der Grundlage von Zeitzeugnissen und bislang unveröffentlichten Dokumenten rekonstruiert Felix Bohr den Alltag in der „Wolfsschanze“. Seine detailreiche Darstellung eröffnet einen eindringlichen Blick auf die Führungsspitze des NS-Regimes, die zwischen routinierten Besprechungen, Teestunden und Waldspaziergängen Krieg und Verbrechen plante und koordinierte.

Dr. Felix Bohr, geboren 1982, ist Historiker und Journalist. Er studierte in Berlin und Rom Geschichte und katholische Theologie. Seit 2012 ist er für das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* tätig, aktuell in der Leitung des Geschichtsressorts.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Kontakt

Agata Kern M.A., Kulturreferentin für Ostpreußen und das Baltikum
Tel. +49 (0)4131 7599515, E-Mail: a.kern@ol-lg.de

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Tel. +49 (0)4131 759950,

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr,

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 6,00 €, ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei!

Führungen nach Vereinbarung, Preis: ab 60,00 € / Gruppe zzgl. ermäßigtem Eintritt

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/ostpreussischeslandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, den 14. August 2026